

Das Unternehmen



Geschäftsleitung:
Andreas Schmid

Kurzp o r t r ä t

Historie

- Andreas Schmid, Vorstandsvorsitzender der VIP-Gruppe, berät seit 1983, die VIP-Vermögensberatung seit 1989 Anleger und Banken über geschlossene Fonds.
- VIP verfügt seit 1998 über Expertise im Segment Medienfonds.
- Bislang wurden drei Medienfonds mit einem Gesamtvolumen von aktuell über 200 Millionen Euro initiiert.

Aktuelle Projekte

- VIP Medienfonds 3: Einer der großen bankenunabhängigen Medienfonds zur Produktion internationaler Kinofilme mit garantierter Herausbringung durch Studios (aufgrund mehrerer profitabler Studio-Deals) in Nordamerika mit einem Volumen bis zu 500 Millionen Euro.

Unternehmensphilosophie

- Finanzierung anspruchsvoller internationaler Filme mit einem für Deutschland außergewöhnlichen Controlling zur Ertrags-sicherung.
- Transparenz und präzises Informationsangebot für Investoren und Vertriebspartner durch Quartalsberichte und Meldungen zum jeweiligen Produktionsstand.
- Fachbeirat mit langjähriger internationaler Filmerfahrung zur Unterstützung der Projektauswahl und Produktionsüberwachung.
- Umfassendes Netzwerk aus Privatsendern, Filmrechthändlern, Produzenten und Programm-Machern für die Vermarktung.
- Ziel ist immer der positive Ertrag auf dem Kommanditisten-Konto.

K o n t a k t

VIP-Gruppe
Bavariafilmstraße 2
82031 Grünwald
Tel.: 089 – 74 73 43 – 0
Fax.: 089 – 74 73 43 – 11
E-Mail: info@vip-muenchen.de
Internet: www.vip-muenchen.de

TOP-SICHERHEIT UND



VIP-Produktionen: Konzept für die Kulisse des Films RING DER NIBELUNGEN

Mit dem VIP Medienfonds 3 ist den Münchner Initiatoren eine seltene, aber sehr profitable Kombination in der Filmwirtschaft gelungen.

„Stupid German money“? – nicht von der VIP-Gruppe. Zwar wurde Hollywood jahrelang von deutschen Investoren mit Geld geradezu überschwemmt, doch die Rückflüsse verstockten meist auf dem Weg über den Atlantik. Ganz anders sieht es bei den VIP Medienfonds aus, die internationale Kino- und Fernsehfilme sowie TV-Formate produzieren und über die gesamte Wertschöpfungskette vermarkten. „Kein Deal ist allemal besser als ein schlechter Deal“, lautet hier die Devise – und machte die VIP-Gruppe 2002 zum größten bankenunabhängigen Medienfondsanbieter Deutschlands.

■ Ideale Partnerstruktur

Im Spitzenjahr 2001 setzte die Branche mehr als drei Milliarden Euro um. Und während 2002 der Umsatz einbrach, prognostizieren eine Vielzahl von Initiatoren für dieses Jahr eine deutliche Erholung.

Der VIP 3 stellte dies bereits vor Beginn des Jahresendgeschäftes unter Beweis – mit einem verkauften Volumen von bisher deutlich über 90 Millionen Euro. Tendenz steigend, denn durch private TV-Sender, Pay-TV sowie Streaming-Content aus dem Internet und nicht zuletzt durch die Klärung bei Kirch steigt auch die Nachfrage nach Film- und TV-Produktionen kontinuierlich an, so dass Filme wieder attraktive Renditen einbringen.

Ein noch lange nicht gesättigter und zudem wachsender Markt sowie qualitativ einzigartige Controlling-Standards stellen beim VIP 3, gepaart mit einer garantierten Absicherung von 100 Prozent des Kommanditkapitals durch eine deutsche Großbank, die Top-Voraussetzungen für hohe Rendite. Denn jeder VIP-Film ist mit der idealen Partnerstruktur besetzt, so dass eine größtmögliche Flexibilität für die optimale wirtschaftliche Realisierung sorgt.

■ Erfolg durch Re-Investitionen

Dabei setzt sich die VIP-Gruppe als Messlatte immer die positive Rendite auf dem Konto ihrer Investoren. Deshalb werden auch nur Filme produziert, die die strengen Grundvoraussetzungen des Fachbeirates erfüllen. Namhafte Schauspieler und Regisseure sind von den VIP-Deals überzeugt und arbeiten gerne mit der VIP-Gruppe zusammen: etwa John Travolta in der Marvel-Comic-Verfilmung „The Punisher“ oder Oscar-Preisträger Kevin Costner in „Upside of Anger“, Charlize Theron und Cristina Ricci in „Monster“ sowie das Special-Effects-Team aus „Independence Day“ und „Godzilla“ für das Fantasy-Epos „Ring der Nibelungen“ und Deutschlands Comedy-Elite um Otto Waalkes, Harald Schmidt, Helge Schneider und Nina Hagen in dem Märchen-Klamauk „Sieben Zwerge – Männer allein im Wald“.

Ein umfassendes und unabhängiges Partnernetzwerk aus Privatsendern, Filmrechthändlern, Produzenten und Programm-Machern sowie die unabhängigen Garantiegeber sichern wirtschaftlich sinnvolle Investitionen und verhindern überhöhte Budgetrechnungen, so dass die Anleger von dem „Viel-

HOHE RENDITE



Udo Kier in **1 POINT 0**



Ryan Phillippe in **THE INSIDE**



Am Drehort des VIP-Films **MONSTER**

Mädchen Amick in **GLOBAL EFFECT**

augenprinzip“ profitieren. Eine weitere Besonderheit des VIP 3 liegt in den Re-Investitionen. Während der Laufzeit investiert der Fonds die Ausschüttungen in neue Filme. Die Folge ist eine beträchtliche Steigerung der Bibliotheksgröße und eine durchschnittlich junge Struktur des Filmstocks am Laufzeitende, die den Wert des Filmrechtsstocks deutlich erhöht. Und über die Schlusszahlungen hinaus ist der VIP 3 auch an den laufenden Verwertungserlösen seiner Filmrechte beteiligt.

Der Fonds erhält eine Sofortgewinnbeteiligung in Höhe von vier Prozent (gross window) bereits vor der Rückführung der Herausbringungskosten (P&A-Kosten). Dies gilt für die Einnahmen aus Kinofilmen in Nordamerika. Bei den Einnahmen aus dem Rest der Welt erhält der Fonds eine Sofortgewinnbeteiligung in Höhe von vier Prozent gleichzeitig mit den Vertriebsgebühren nach der Rückführung der Herausbringungskosten.

Erst danach sind aus den verbleibenden Erlösen die Erlösbeteiligungen der am Film Mitwirkenden zu bezahlen. Durch diesen hervorragenden Studio-deal verfügt der VIP 3 nicht nur über eine ungewöhnlich hohe und auf dem Markt eher seltene Absicherung, sondern darüber hinaus über ein außerordentlich großes Gewinnpotenzial.

■ Positive Ratings

„In der Gesamtheit der geplanten Vereinbarung lässt sich das Resümee ziehen, dass der Fonds gute Chancen hat, neben seiner Einlage auch noch attraktive Gewinne zurückzuerhalten. Bei geringeren Einnahmen sichern die Schlusszahlungen (100 Prozent des Kommanditkapitals ohne Agio) und die Sofortgewinnbeteiligung den Fonds nach unten ab. Diese oder vergleichbare Konstellationen würden wir nach



VIP-Produktion **SIEBEN ZWERGE – MÄNNER ALLEIN IM WALD** u.a. mit Otto Walkes (3.v.li.)

Übersicht des Marktes nur bei einigen wenigen Anbietern von Medienfonds für gegeben sehen“, urteilt die unabhängige rmc rinke medien consult über die Studio-Deals der VIP-Gruppe. Und die Analysten der G.U.B. loben die „sehr beachtlichen Anfängerfolge des noch jungen Initiators“ mit ihrer höchsten Bewertungsstufe: „G.U.B. sehr gut +++“ für den VIP 3. „Positiv“ würdigt die G.U.B., „dass die Dresdner Bank AG sich verpflichtet hat, im Rahmen der Erst-Investitionen Schuldübernahmeverträge mit dem Lizenznehmer abzuschließen“. Darüber hinaus liegt „ein großes Plus des Fonds in den im Gesellschaftsvertrag verankerten Investitionskriterien, die wesentlich dazu beitragen, Verwertungs- und Verlustrisiken zu begrenzen“.

Anstatt um „stupid German money“ geht es bei der VIP-Gruppe vielmehr um die intelligente Investition. Denn nur effizient eingesetztes Produktionskapital gepaart mit möglichst geringen Verlustrisiken führt zu einem Maximum an „production value“. So finden die Investoren des VIP 3 ihr Geld auf der Leinwand und die Rückflüsse auf dem Konto – und nicht „offscreen somewhere stupid“.



DER AUTOR

Andreas Schmid

Geschäftsführer
der VIP Medien-
fonds GmbH